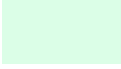
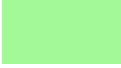




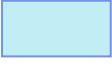


Hintergrundwerte (90er-Perzentile) für Kupfer im Oberboden stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins

Kupfer in mg/kg TM

Die Gehaltsgrenzen entsprechen den Perzentilen des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen):

	bis 7,76	(≤50er)
	> 7,76 - 12,50	(>50er - ≤75er)
	> 12,50 - 16,70	(>75er - ≤90er)
	> 16,70 - 21,50	(>90er - ≤95er)
	> 21,50	(> 95er)
	Siedlung	
	Binnengewässer	

Die Karte zeigt die Verbreitung der 90er-Perzentile der Auswertungsklassen in Schleswig-Holstein. Die Perzentile des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen) bestimmen die Gehaltsgrenzen.

Die 90er-Perzentilwerte der meisten Auswertungsklassen liegen nahe beim 90er-Perzentil des Gesamtdatensatzes - offensichtlich sind die Kupfergehalte im Boden in Schleswig-Holstein auch auf Grund der Bodenausgangsgesteine eher gleichförmig verteilt.

Im landesweiten Vergleich fallen die An- und Niedermoore (braun) mit deutlich erhöhten Kupfergehalten auf (90er-Perzentil von 31,4 mg/kg TM).

Einige grünlandgenutzte Standorte der alten Marsch sind als erhöht einzustufen – das 90er-Perzentil dieser Auswertungsklasse liegt mit 21,50 mg/kg TM exakt an der Klassengrenze zwischen dem 90er-Perzentil (ocker) und dem 95er-Perzentil (braun) des Gesamtdatensatzes. Die ackerbaulich genutzten Marsch- und Geeststandorte weisen im Vergleich zum Gesamtkollektiv überwiegend geringe (gelb) bis sehr niedrige (grün) Kupfergehalte im Boden auf.

Die statistische Auswertung hat gezeigt, dass vor allem mit dem Gehalt an organischer Substanz, aber auch mit dem Schluff- und Tonanteil die Kupfergehalte steigen. Zudem weist der Boden unter Grünland gegenüber dem Boden unter Ackernutzung höhere Kupfergehalte auf.

Mineralische Bodenhorizonte unter Wald mit den niedrigsten 90er-Perzentilwerten von 9,2 mg/kg TM unterliegen aufgrund des geringen pH-Wertes und dadurch erhöhter Mobilität von Kupfer offensichtlich der Abreicherung.

[Kurzinformationen zur statistischen Auswertung und zur Darstellung](#)

[Weitere Informationen sind dem Kapitel 3.5 "Kupfer" des Berichtes](#)

„Hintergrundwerte stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins“ zu entnehmen.